	Stadt Backnang **Sitzungsvorlage**	**Nr. 161/18/GR**

Federführendes Amt	Stadtbauamt / Eigenbetrieb Stadtentwässerung		
Behandlung	**Gremium**	**Termin**	**Status**
zur Vorberatung	Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt und des Verwaltungs- und Finanzausschusses	20.09.2018	öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	27.09.2018	öffentlich

Neugestaltung des nördlichen Murrufers sowie Neubau eine Geh- und Radweges im Bereich Obere Walke

Sanierung der Kanalisation Obere Walke

Baubeschluss

Beschlussvorschlag:

1. Der Neugestaltung des nördlichen Murrufers sowie dem Neubau eines Geh- und Radweges im Bereich der Oberen Walke gemäß der Entwurfsplanung des Ingenieurbüro Frank sowie des Büro Fischer + Partner wird zugestimmt.

2. Der Sanierung der Kanalisation in der Oberen Walke wird zugestimmt.

Haushaltsrechtliche Deckung	**HHSt.:**	----------	----------
Haushaltsansatz:		------ EUR	------ EUR
Haushaltsrest:		------ EUR	------ EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:		------ EUR	------ EUR
Für Vergaben zur Verfügung:		------ EUR	------ EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):		------ EUR	------ EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:		------ EUR	------ EUR

Amtsleiter:	**Sichtvermerke:**					
29.08.2018 Datum/Unterschrift	I Kurzzeichen Datum	II	III	10	20	

<u>Begründung:</u>

Darstellung des Vorhabens:

Im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Oberen Walke soll das nördliche Murrufer ökologisch aufgewertet werden und im Stadtgefüge für die Bürger sichtbar und erlebbarer gestaltet werden.
Hierzu soll unter anderem die bestehende Straße „Obere Walke“ zurückgebaut und ein neuer Geh- und Radweg erstellt werden. Mit den beiden bereits bestehenden östlich und westlich gelegenen Wegeabschnitten wird eine durchgängige Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer entlang des nördlichen Murrufers erstellt. Bei Hochwasser kann der Bereich Obere Walke weiterhin überflutet werden.
An mehreren Stellen der nördlichen Uferlinie der Murr werden leichte Profilaufweitungen vorgesehen und über Initialpflanzungen ein vielfältiges Murrufer angelegt. An einzelnen Punkten des Geh- und Radweges werden Bereiche geschaffen, die einen Einblick oder den Zugang zum Fluss ermöglichen. Die Erlebbarkeit des Gewässers wird somit erhöht.

Technische Baubeschreibung:

Der neue Uferweg wird als gemeinsamer Geh- und Radweg mit einer Breite von 4,00 m angelegt. Der Geh- und Radweg wird auf Höhe der heutigen Straße geplant. Der nördliche Wegrand orientiert sich weitgehend am nördlichen Fahrbahnrand der bestehenden Straße. Die Querneigung wird in Richtung Murrufer angelegt, so dass die Wegeentwässerung über das südliche Bankett und dem daran anschließenden Grünstreifen teilweise versickert und zur Murr abgeleitet werden kann.

Die entsiegelten Fahrbahn- und Gehwegflächen südlich des neuen Geh- und Radweges ermöglichen eine Anlegung von weiteren Grünflächen die dem Gewässerufer zugeordnet werden können. Dadurch verbessern sich die Standortbedingungen für die bestehende Lindenallee. An mehreren Stellen des nördlichen Murrufers werden leichte Profilaufweitungen vorgesehen. Hier wird eine strukturreiche Gestaltung von Vorland und Ufer angestrebt. Über Initialpflanzungen mit Röhricht und eine Ufer- und Böschungssicherung mit Kokosgewebe, Röhrichtwalzen und den Einbau von Wurzelstöcken wird ein vielfältiges Murrufer entwickelt.

An einzelnen Punkten wird über Aufweitungen und Zugangsmöglichkeiten zur Murr die Erlebbarkeit des Gewässers erhöht. Am „Brückenplatz“ wird ausgehend von der bestehenden Brückenkante ein Aufenthaltsplatz angelegt, der den Ausblick in Richtung Murr ermöglicht und die Möglichkeit zum Verweilen bietet. Der Zugang ist von Nordwesten barrierefrei und von der Annonay-Brücke über Stufen möglich. Innerhalb des Brückenplatzes ist die Installation eines Kunstobjekts vorgesehen. Am „Uferplatz“ wird zwischen neuem Geh- und Radweg und Böschungsoberkante eine Nische mit mehreren Sitzbänken zum Aufenthalt unter der bestehenden Lindenbaumreihe angelegt. Am „Inselplatz“ wird der Gewässerknick im Murrverlauf genutzt um einen Zugang zum Gewässer zu ermöglichen, da an dieser Stelle Sichtbeziehungen entlang der Murr in beide Richtungen möglich sind. Der Zugang erfolgt über eine Treppe innerhalb der Uferböschung mit sechs Sitzstufen.

Kanalisation

Im Zuge der Neugestaltung wird die Stadtentwässerung Backnang einen Teil der schadhaften öffentlichen Kanalisation in der Oberen Walke (Länge rund 35 m) in offener Bauweise erneuern.

Nach Abschluss der Neugestaltung, voraussichtlich im Jahr 2020, wird die Stadtentwässerung Backnang als eigenständige Baumaßnahme den restlichen Teil der schadhaften und undichten öffentlichen Kanalisation in der Oberen Walke in geschlossener Bauweise renovieren und reparieren. Die Sanierung der Haltungen erfolgt zum einen im Schlauchliningverfahren (8 Haltungen mit einer Gesamtlänge von rund 320 m) und zum anderen mittels punktueller Reparaturtechniken (2 Haltungen mit einer Gesamtlänge von rund 102 m). Die Sanierung der Schachtbauwerke erfolgt durch eine Beschichtung mit kunststoffmodifiziertem Mörtel (5 Schächte), durch eine Auskleidung mit GFK Material (3 Schächte) und durch punktuelle Reparaturtechniken (17 Schächte).

Durchführung der Maßnahme:

Die Ausschreibung der Baumaßnahme wird im Oktober 2018 erfolgen, die Vergabe ist für November 2018 vorgesehen. Der Baubeginn erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2019, die Bauarbeiten sollen bis September 2019 abgeschlossen sein.
Die Sanierung der Kanalisation in geschlossener Bauweise wird die Stadtentwässerung Backnang nach Abschluss der Neugestaltung ausschreiben und ausführen (voraussichtlich im Jahr 2020).

Baubeschluss:

1. Der Entwurfsplanung des Ingenieurbüro Frank GmbH für den Wegebau sowie der Entwurfsplanung des Büro Fischer + Partner für die Neugestaltung des nördlichen Murrufers wird zugestimmt.

2. Die vorläufigen Kosten gliedern sich folgendermaßen:
   2.1 Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme Obere Walke

- für Wegebau	ca. 602.000 EUR
- für Neugestaltung des nördlichen Murrufers	ca. 544.000 EUR

   2.2 Sanierung der Kanalisation

- für Sanierung der Kanalisation	ca. 740.000 EUR
- für Maßnahmen des örtlichen Hochwasserschutzes:	ca. 110.000 EUR

3. Dem Bauablauf und dem Bauzeitenplan wird wie folgt zugestimmt:
   - Ausschreibung: Oktober 2018
   - Baubeginn: Frühjahr 2019
   - Bauende: September 2019
   - Ausschreibung und Ausführung der Kanalrenovierung/-reparatur Obere Walke in geschlossener Bauweise im Jahr 2020

4. Für die Finanzierung der Arbeiten für den Wegebau und die Murruferneugestaltung sind im Haushaltsplan 2018 Mittel in Höhe von 1.018.900 € vorgesehen.
   Aufgrund der aktuellen Hochkonjunktur im Baubereich wird davon ausgegangen, dass eine Kostensteigerung zu erwarten ist. Um diese Kostensteigerung aufzufangen, ist eine Erhöhung der Finanzierungsmittel für das Jahr 2019 im Haushaltsplan vorzusehen. Laut aktualisierter

Kostenberechnung wird mit Gesamtkosten in Höhe von 1.146.000 EUR gerechnet. Die Kostenerhöhung in Höhe von 127.100 EUR ist im Haushaltsplan 2019 einzuplanen.
Die Baumaßnahme wird im Zuge des Programms „Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme Obere Walke“ gefördert.
Im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Backnang sind für die Sanierung der Kanalisation finanzielle Mittel vorhanden.